



CR-V
i-CTDi



WIEDERAUFERSTEHUNG DANK DIESELPOWER

Wie es Honda schafft, ein völlig neues Modell auf den Markt zu bringen, bei dem sich eigentlich nur der Motor geändert hat

Viele von Ihnen haben vermutlich beim Gedanken an ein neues SUV auch den Honda CR-V in Betracht gezogen. Vielleicht sind Sie ihn sogar Probe gefahren und haben sich dabei an dem 150 PS starken und zugleich sparsamen Benzinmotor erfreut. Erst als der Händler Ihnen mitgeteilt hatte, dass es leider den gewünschten Dieselmotor nicht gäbe, sind Sie erschrocken davon gelaufen und haben den CR-V, der Ihnen kurz zuvor noch so gut gefallen hat, schleunigst vergessen.

Jetzt ist es an der Zeit, zurückzukehren. Der neue CR-V ist da, und wenn Ihnen Design und Innen-

raum bekannt vorkommen, ist das schon okay. Neu ist der Motor und damit auch die Chance für Honda, verlorenes Terrain wieder gut zu machen. Damit dieses Vorhaben auch wirklich gelingt, wurde nicht irgendein Dieselmotor am Weltmarkt zugekauft, sondern ein eigener entwickelt, wenngleich es den japanischen Technikern bis heute nicht klar sein dürfte, warum ein kleines Land wie Österreich so vehement nach einem Diesel ruft.

Herausgekommen ist ein laufruhiger Vierzylinder-Diesel, der hinsichtlich der Leistungsabgabe, aber auch in Sachen Verbrauch neue Maßstäbe in einem

Markt setzt, der wirklich viele gute Dieselmotoren vorzuweisen hat. Schon Sekunden nach dem Start ist im Innenraum nichts mehr davon zu hören, welche Treibstoffart hier verwendet wird. Schnurrend wie ein perfekter Vierzylinder-Benziner zieht er bereits die Garagenauffahrt hinauf, um sodann kraftvoll von Ampel zu Ampel zu sprinten. Noch schöner ist das Fahrerlebnis im Überlandbetrieb, wo in Kombination mit dem Sechsgang-Getriebe leicht sportliche Züge zu spüren sind. Sein Limit erreicht der Honda erst bei Tempo 180, was in Anbetracht der gemachten Erfahrung (dass er bei Tempo 160